

Protokoll des 20. Anwendertreffens Fernleihe am 12.07.2018 in der UB Stuttgart

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 13:00 Uhr
Protokoll: Lena Hassel

Teilnehmer:

Frau Vollmar	HSB Aalen
Frau Rumpel	HSB Albstadt-Sigmaringen
Frau Werner	HTW Dresden
Frau Böse	SLUB Dresden
Frau Strtak	HSB Esslingen
Frau Wild	Hochschule für Musik Freiburg
Herr Schumacher	PHB Freiburg
Herr Gander	UB Freiburg
Frau Broß	HSB Furtwangen
Frau Pink	PHB Heidelberg
Frau Reger	DHBW Heidenheim
Frau Balß	KIM Hohenheim
Frau Kugler	KIM Hohenheim
Frau Götz	BGH Karlsruhe
Frau Wörner	BGH Karlsruhe
Frau Scheurer	BLB Karlsruhe
Frau Rosenberg	Karlsruhochschule International University
Herr Gorenflo	KIT-Bibliothek Karlsruhe
Frau Jungbauer	KIT-Bibliothek Karlsruhe
Frau Kuntz	PHB Karlsruhe
Herr Reinbold	HSB Kehl
Herr Conradt	BSZ Konstanz
Frau Hassel	BSZ Konstanz
Herr Hilger	BSZ Stuttgart
Herr Naji	BSZ Konstanz
Frau Schuster	BSZ Konstanz
Herr Winkler	BSZ Konstanz
Frau Lehmann	HSB Konstanz
Frau Trah	KIM Konstanz
Frau Nitzschner	UB Leipzig
Herr Pfütsch	ZB MED Leipzig
Frau Schweiger	DHBW Lörrach
Frau Bastian	Ev. Hochschule Ludwigsburg
Frau Klein	PHB Ludwigsburg
Frau Pfaff	PHB Ludwigsburg
Frau Rummer	HSB Mannheim
Herr Claus	DHWB Mannheim
Frau Berst	IDS Mannheim
Herr Wagner	UB Mannheim
Frau Albrecht	DLA Marbach
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Dewosch	HSB Nürtingen-Geislingen
Frau Waldenmayer	HSB Nürtingen-Geislingen
Frau Völkle	StB Oberndorf
Frau Stenzel	HSB Reutlingen
Frau Schleicher-Fritz	StB Reutlingen

Frau Trapp	Diözesanbibliothek Rottenburg
Frau Speicher	SULB Saarbrücken
Frau Mercz	PHB Schwäbisch Gmünd
Frau Schuhmacher	PHB Schwäbisch Gmünd
Frau Müller	DHBW Stuttgart
Frau Unger-Brogden	DHBW Stuttgart
Frau Hauptmann	HdM Stuttgart
Frau Gaier	UB Stuttgart
Frau Henkelmann	UB Stuttgart
Frau Kastner	UB Stuttgart
Frau Baur	WLB Stuttgart
Herr Oberfell	WLB Stuttgart
Frau Escher	UB Tübingen
Frau Werner	UB Tübingen
Frau Looser	HSB Ulm
Frau Rank	HSB Ulm
Frau Beck	kiz Ulm
Frau Birle	kiz Ulm
Frau Spang	kiz Ulm
Frau Lebherz	HS für Polizei, Villingen-Schwenningen
Frau Rentschler	StB Waiblingen
Frau Alt	HSB Weingarten
Frau Kugel	HSB Weingarten
Herr Schmidt	UB Würzburg

Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung des Anwendertreffens Fernleihe am 13.07.2017

Herr Conradt begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen des BSZ und dankt der UB Stuttgart für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Das Protokoll der letzten Sitzung am 13.07.2017 wird ohne Änderungen genehmigt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 1: Berichte aus der Sitzung der AG Leihverkehr (Verbundübergreifendes Gremium) am 05.06.2018 in Göttingen zum Thema Datenschutz und die technische Umstellung im Fernleih-System

TOP 2: Fernleihportal

TOP 3: Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

TOP 4: Besprechung der Aufgabenliste

TOP 5: Bericht aus der Sitzung der AG-Leihverkehr zum Thema Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz

TOP 5: Verschiedenes

TOP 1 Berichte aus der Sitzung der AG Leihverkehr (Verbundübergreifendes Gremium) am 05.06.2018 in Göttingen zum Thema Datenschutz

Die letzte Sitzung der AG Leihverkehr fand am 05.06.2018 in Göttingen statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bibliotheken die von ihnen angegebenen Mailadressen in der ZDB-Adressdatei wie auch in der Dienstoberfläche der SWB-Fernleihe überprüfen sollen. Es sollten möglichst Funktionsadressen erfasst sein, aber auch institutionsbezogene Mailadressen mit Namen der Beschäftigten sind zugelassen. Nicht zulässig sind private Mailadressen von öffentlichen Anbietern (GMX, Goglemail etc.).

Die Speicherung und Weitergabe von Nutzerdaten im ZFL-Server (Name, E-Mail-Adresse etc.) ist in begründeten Ausnahmefällen zulässig. Gerade kleinere Bibliotheken benötigen die Speicherung dieser Daten im Fernleihserver oft für die korrekte Zuordnung der Bestellungen zu den Nutzern.

Die Thematik der Fernleihe muss in den Datenschutzerklärungen der Bibliotheken integriert sein. Bei Neuanmeldungen von Nutzern sollte bereits im Anmeldeformular immer das Einverständnis zur Datenverarbeitung eingeholt werden.

Technische Umstellung im Fernleihsystem

Die in der Fernleihe unterlegte Software (ZFL-Server) wurde auf die neue Version 4.5 migriert. Hierbei waren aufwändige Arbeiten in der Oracle-Datenbankstruktur und den zahlreichen Skripten der verschiedenen Module notwendig.

In einem zweiten Schritt wird jetzt die gesamte Anwendung auf eine Linux-Umgebung portiert. Diese Version steht für Tests zur Verfügung.

Die technische Umstellung des ZFL-Servers in die Produktion wird im August 2018 stattfinden. Es wird eine Mail über die Liste AG-Fernleihe geschickt.

Im vierten Quartal 2018 erfolgt die Migration von der Version 4.5 auf 5.0, da hier notwendige Funktionalitäten enthalten sind. Dieser Umstieg wird nicht so aufwändig sein.

TOP 2 Fernleihportal

Das Elektra-Fernleihportal wird zum 31.12.2018 abgeschaltet, da seit langer Zeit die Software nicht mehr von der Herstellerfirma gewartet wird. Bibliotheken, die momentan noch Elektra nutzen, sollten daher so bald wie möglich auf das BOSS-Fernleihportal umsteigen.

Momentan befindet sich das Upgrade zu BOSS3 in der Testphase. BOSS3 wird voraussichtlich noch vor dem Wintersemester 2018/19 produktiv gehen. Eine der Neuerungen ist hierbei die „Deduplizierung“, bzw. Gruppierung gleicher Titeldaten aus den unterschiedlichen Verbänden. Diese Gruppierung ist automatisch aktiv, kann aber wahlweise auch vom Nutzer abgeschaltet werden. Die Bibliotheken können selbst entscheiden, was bei ihnen standardmäßig der Fall sein soll. Alle Treffer können nach wie vor angeklickt und bestellt werden, die Gruppierung sorgt allerdings für eine wesentlich schlankere Trefferliste.

Die Daten des Fernleihportals basieren auf dem Gemeinsamen Verbändeindex (GVI). In BOSS3 stehen momentan die Daten noch in einem älteren Stand zur Verfügung; vor dem Produktivgang werden sie nochmals vollständig aktualisiert. Die Bibliotheksverbände liefern ihre Daten an den GVI in der Regel tagesaktuell, die Daten der ZDB werden monatlich eingespielt.

TOP 3 Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

Die Verhandlungen zwischen Elsevier und DEAL sind momentan unterbrochen. Die Elsevier-Angebote sind in Baden-Württemberg und Bayern abgeschaltet. Es ist noch unsicher, ob und in welchem Umfang mit erhöhtem Aufkommen von Elsevier-Artikeln in der Fernleihe zu rechnen ist.

Das Thema E-Books in der Fernleihe hat nach der ZFL-Umstellung wieder hohe Priorität.

TOP 4 Besprechung der Aufgabenliste

Die Aufgabenliste wird besprochen.

Die Einbindung des verbundübergreifenden freien Bestellformulars hat nach der ZFL-Umstellung Priorität und wird noch dieses Jahr implementiert.

Teilweise gibt es Anfragen der gebenden an die nehmenden Bibliotheken, ob eine Einwilligung des Nutzers zur nicht-kommerziellen Nutzung vorliegt. Der Wunsch, diese Einwilligung automatisch bei einer Rückfrage mitzuschicken, wurde abgelehnt. Gebende Bibliotheken werden gebeten, nicht nachzufragen, da nehmende Fernleihbestellungen generell nur dann möglich sind, wenn eine solche Einwilligung vorliegt.

TOP 5 Bericht aus der Sitzung der AG-Leihverkehr zum Thema Urheberrechts- Wissensgesellschafts-Gesetz

Seit dem 1. März 2018 ist das UrhWissG in Kraft, in §60e sind die für die Fernleihe relevanten Stellen zu finden. Die AG Leihverkehr hat sich in einer „Nachlese“ mit den praktischen Auswirkungen befasst.

Das neue Urheberrecht gestattet es, nur einzelne Beiträge aus Fachzeitschriften oder wissenschaftlichen Zeitschriften zu vervielfältigen und zu übermitteln. Es gibt aber noch keine autorisierte Liste von Zeitschriften, die als „Kioskzeitschriften“ gelten. Die gebenden Bibliotheken müssen daher selbst entscheiden, ob Kopien aus der jeweiligen Zeitschrift per Fernleihe ausgeliehen werden dürfen. Kopien von Zeitungsartikeln sind generell nach dem Gesetz nicht erlaubt. Eine Möglichkeit zur Vermittlung an den Nutzer ist die Ausleihe des Zeitungsbandes oder die Ausleihe eines Datenträgers mit der Verfilmung oder Digitalisierung der kleinsten Einheit, z.B. der Tagesausgabe der Zeitung.

Auch Zeitschriften und Zeitungen sind nicht immer genau voneinander abzugrenzen. Die gebenden Bibliotheken werden gebeten, hier den Ermessensspielraum auszunutzen und die Möglichkeiten der Fernleihe nicht zu sehr einzuschränken. Nicht empfohlen wird die Definition nur auf der Basis der ZDB-Codierungen zu treffen, da die Abgrenzung in der ZDB nur den Fokus bibliothekarischer Regelwerks-Kriterien hat.

Bei einem Kopienumfang über 10% eines Werks wird empfohlen, entweder den kompletten Band in die Fernleihe zu geben oder abzusagen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese

Regelung keine grundsätzliche Neuerung für die Praxis bedeutet (lediglich die Reduzierung des Umfangs von 15% auf 10%).

Alle genannten Einschränkungen gelten nicht für urheberrechtsfreies Material.

Bei der Bestellung über das Fernleihportal müssen die Nutzer bestätigen, dass sie die Medien für nicht-kommerzielle Zwecke benötigen. Bibliotheken, die für ihre Nutzer per Fernleihe bestellen, müssen diese Einwilligung zur nicht-kommerziellen Nutzung anderweitig, beispielsweise über ein Formular einholen. Formulare werden verwaltungstechnisch zehn Jahre lang aufgehoben. Momentan gibt es kein einheitliches Formular für diesen Sachverhalt, eventuell können sich die Bibliotheken hier untereinander absprechen und Vorlagen weitergeben. Auch die Zustimmung der Nutzer per E-Mail und deren Speicherung ist zulässig.

Die seit dem 1. März im Urheberrecht geregelte elektronische Direktlieferung an den Endnutzer fällt unter den Gesamtvertrag „Kopiendirektversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“. Hier laufen z. Zt. die Verhandlungen zwischen KMK und VG Wort. Nach Vertragsabschluss kann mit der technischen Realisierung in den Fernleihsystemen begonnen werden.

Herr Hilger verweist auf eine Publikation zu dem Thema Auswirkungen des Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetz auf die Fernleihe, die online kostenfrei verfügbar ist (URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-pb-483955>). Hingewiesen wird auch auf die Informationsseite zum Urheberrecht im BSZ-Wiki: https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=fl-team:info-bibliotheken:urheberrechts-wissengesellschafts-gesetz_urhwissg

TOP 5 Verschiedenes

- Das Projekt K10plus wird keine Auswirkungen auf die Fernleihe haben. Die Dienste des BSZ laufen auf dem Spiegel in Konstanz. Die Angebote der Verbundzentralen bleiben unabhängig vom gemeinsamen Katalog erhalten.
- Die Bibliotheken werden gebeten, ihre Rechnungsadressen zu überprüfen, da die jährliche Erstellung der Fernleihrechnungen ansteht.
- Es wird daran erinnert, Anfragen zur Fernleihe immer an die Supportadresse (fernleihe-support@bsz-bw.de) zu schicken. Auf diese Weise ist es am wahrscheinlichsten, dass Fragen und Probleme schnell an den richtigen Ansprechpartner gehen und entsprechend bearbeitet werden können.
- Die anderen Verbünde sollen in der nächsten Sitzung der AG-Leihverkehr im Dezember gebeten werden, ihre Ausleihbedingungen zu hinterlegen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 11. Juli 2019 an der UB Stuttgart.

Links zu den Folien und zur Aufgabenliste:

<https://wiki.bsz-bw.de/doku.php?id=fl-team:info-bibliotheken:anwendertreffen:protokolle>